

## Bildungsgang Tourismus

### Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Festlegungen der Bildungsgangkonferenz Teilzeit</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Spezielle Festlegung der Bildungsgangkonferenz Tourismus</b>	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Art und Mindestanzahl der Leistungsnoten in dreijährigen Klassen</b>	<b>5</b>
<b>2.2</b>	<b>Anordnung der Unterrichtsfächer nach derzeitigem Lehrplan und Art und Mindestanzahl der Leistungsnoten in dreijährigen Klassen</b>	<b>7</b>
<b>2.3</b>	<b>Kriterien der Leistungsbewertung</b>	<b>10</b>
<b>2.3.1</b>	<b>Beurteilung der mündlichen Leistung und der laufenden Mitarbeit</b>	<b>10</b>
<b>2.3.2</b>	<b>Beurteilung einer Präsentation</b>	<b>11</b>
<b>2.3.3</b>	<b>Beurteilung eines fallbezogenen Fachgesprächs zur Prüfungsvorbereitung</b>	<b>12</b>
<b>2.3.4</b>	<b>Beurteilung der Projektarbeit im Rahmen von LF 13</b>	<b>13</b>
<b>2.4</b>	<b>Besonderheiten der Leistungsbewertung in Fächern des berufsbezogenen Bereiches</b>	<b>15</b>
<b>2.4.1</b>	<b>Geschäftsprozesse im Tourismus</b>	<b>15</b>
<b>2.4.2</b>	<b>Fremdsprache Englisch (Fachklassen des dualen Systems)</b>	<b>18</b>
<b>2.5</b>	<b>Besonderheiten der Leistungsbewertung in Fächern des berufsübergreifenden Bereiches</b>	<b>18</b>
<b>2.5.1</b>	<b>Deutsch/Kommunikation</b>	<b>18</b>
<b>2.5.2</b>	<b>Religionslehre</b>	<b>18</b>
<b>2.5.3</b>	<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>	<b>19</b>

## 1. Allgemeine Festlegungen der Bildungsgangkonferenz

### Bezug zu den Rechtsgrundlagen:

Das Leistungsbewertungskonzept im Bildungsgang Teilzeit basiert rechtlich auf dem § 48 SchulG und den §§ 8 und 20 APO-BK.

- **Informationspflicht/Mitteilung im Verlauf und Dokumentation:**

Zu Beginn eines Schuljahres unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer die Klassen über das Leistungskonzept sowie über die Leistungsanforderungen und Grundsätze der Leistungsbewertung und machen die Unterrichtung aktenkundig.

Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten die Schülerinnen und Schüler über die Art der geforderten Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“.

Etwa in der Mitte des Beurteilungszeitraums unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler über den bisher erreichten Leistungsstand, machen diese Information im Klassenbuch aktenkundig und tragen die Noten in die Notenlisten ein.

Die jederzeitige Auskunftspflicht über den Leistungsstand bleibt davon unberührt.

- **Gewichtung der Beurteilungsbereiche/Teilleistungen**

In Fächern mit schriftlichen Arbeiten werden die Zeugnisnoten in der Regel gleichgewichtig aus dem Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten bzw. Klausuren) und dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ [schriftlicher Teil: 50 % - „sonstige Leistungen“: 50 %] gebildet.

Die unterrichtliche Mitarbeit und mindestens eine weitere Leistung aus dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ (z. B. kurze schriftliche Übungen, Berichte, Fachgespräche, Protokolle, praktische Leistungen, Referate) sind mindestens einmal pro Halbjahr der Leistungsnote „sonstige Leistungen“ zusammenzufassen.

Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können Leistungsnachweise nachgeholt und der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.

- **Gewichtung der Halbjahresleistungen für das Jahreszeugnis**

Zur Ermittlung der Jahresnote werden grundsätzlich die Leistungen des ersten Halbjahres und die des zweiten Halbjahres gleich gewichtet [1. Halbjahr: 50 % - 2. Halbjahr: 50 %]. Dasselbe gilt für die Jahreszeugnisse in verkürzten Ausbildungsverhältnissen (zwei- oder zweieinhalbjährige Klassen).

- **Notenverteilungsschlüssel und Notentendenzen bei den einzelnen Leistungsnoten**

**Schriftliche** Leistungen (neben Klassenarbeiten bzw. Klausuren z.B. auch Tests) werden auf der Grundlage des IHK-100-Punkte-Schemas (Prozentschema) bewertet. Den Schülern werden Noten (1 bis 6) mitgeteilt. Zur besseren Differenzierung werden auch Tendenznoten durch Zusätze ‚+‘ oder ‚-‘ benutzt.

Für **unterrichtliche und andere nicht schriftliche** Leistungen wird das IHK-100-Punkte-Schema (Prozentschema) **nicht** benutzt. Es werden Noten (gegebenenfalls mit den Zusätzen ‚+‘ oder ‚-‘) vergeben.

Es gilt folgende **Umrechnungstabelle**:

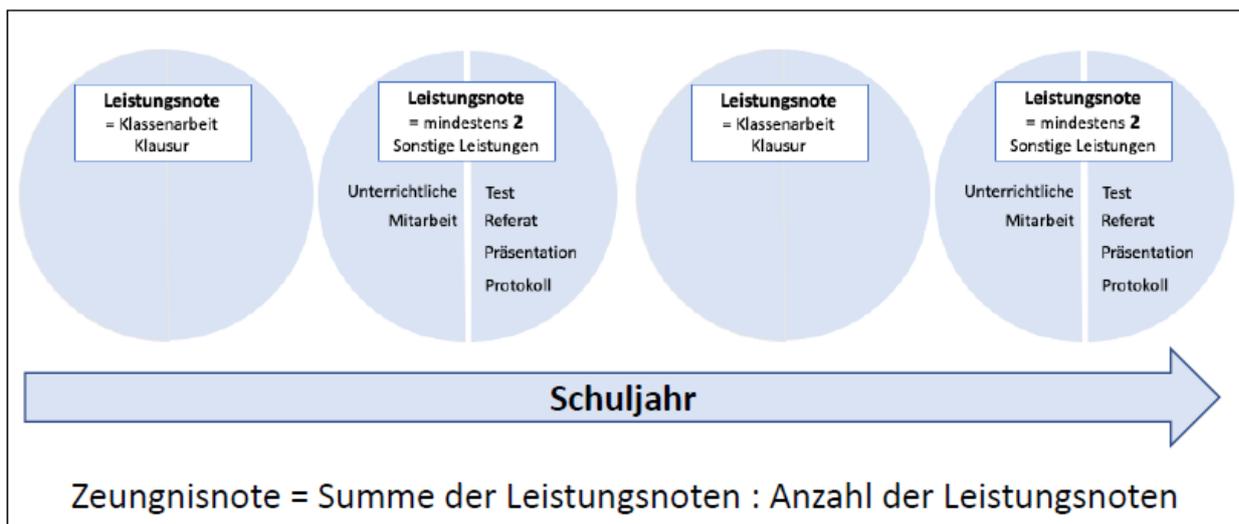
<b>Prozente (IHK-Punkte)</b> (Grundlage nur für <b>schriftliche</b> Leistungen)				<b>Noten und Tendenznoten</b> (Grundlage für <b>alle</b> Leistungen)		
von	94 bis	100	→	1	=	1,0
von	92 bis	93	→	1 -	=	1,3
von	89 bis	91	→	2 +	=	1,7
von	84 bis	88	→	2	=	2,0
von	81 bis	83	→	2 -	=	2,3
von	77 bis	80	→	3 +	=	2,7
von	71 bis	76	→	3	=	3,0
von	67 bis	70	→	3 -	=	3,3
von	62 bis	66	→	4 +	=	3,7
von	55 bis	61	→	4	=	4,0
von	50 bis	54	→	4 -	=	4,3
von	44 bis	49	→	5 +	=	4,7
von	36 bis	43	→	5	=	5,0
von	30 bis	35	→	5 -	=	5,3
von	0 bis	29	→	6	=	6,0

- Berechnung der Zeugnisnoten**

Bei der Ermittlung der Zeugnisnote wird der (einfache) Durchschnitt aus den Leistungsnoten „schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten bzw. Klausuren) und „sonstige Leistungen“ berechnet.

Folgendes Schema dient zur Verdeutlichung der Vorgehensweise:

(Das Beispiel gilt für den Fall, dass zwei Klassenarbeiten und zwei zusammengefasste sonstige Leistungen pro Schuljahr vorgesehen sind.)



**Hinweise:**

- Wenn bei den einzelnen Leistungsnoten Dezimalstellen entstehen, wird ohne Rundung auf eine Nachkommastelle gekürzt. Diese Dezimalzahlen werden bei der Addition der Leistungsnoten benutzt.
- Wenn bei der Berechnung der Zeugnisnote im Ergebnis Dezimalstellen entstehen, wird ohne Rundung auf eine Nachkommastelle gekürzt. Erst jetzt wird folgende Rundungsvorschrift angewendet, um eine eindeutige Zeugnisnote gemäß § 48 (3) Schulgesetz zu erhalten:

	bis	1,5	→	sehr gut
von	1,6	bis	2,5	→ gut
von	2,6	bis	3,5	→ befriedigend
von	3,6	bis	4,5	→ ausreichend
von	4,6	bis	5,5	→ mangelhaft
ab	5,6		→	ungenügend

Bei der Festlegung der Gesamtnote sind neben der rechnerischen Ermittlung auch pädagogische Gesichtspunkte im Abwägungsprozess einzubeziehen.

- **Regelungen zu Täuschungshandlungen:**

Bei einem Täuschungsversuch

- kann der Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen,
- können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden,
- kann die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden, wenn es sich um einen umfangreichen Täuschungsversuch handelt.

Behindert eine Schülerin oder ein Schüler im Bildungsgang Teilzeit durch ihr/sein Verhalten die Leistungserstellung oder die Prüfung in der Klasse so schwerwiegend, dass es nicht möglich ist, ihre/seine Leistungserstellung oder Prüfung oder die der anderen Klassenmitglieder ordnungsgemäß durchzuführen, kann diese Schülerin/dieser Schüler von der Leistungserstellung oder der Prüfung ausgeschlossen werden.

Wird eine Schülerin oder ein Schüler von der Leistungserstellung oder Prüfung ausgeschlossen, gilt die Leistung als nicht erfüllt bzw. die Prüfung als nicht bestanden.

Werden Täuschungshandlungen erst nach Abschluss der Prüfung festgestellt, kann die Bezirksregierung (die obere Schulaufsichtsbehörde für das Berufskolleg) in besonders schweren Fällen innerhalb von zwei Jahren die Prüfung als nicht bestanden und das Zeugnis für ungültig erklären (z.B. bei Fachabiturprüfungen).

- **Deutsch als Unterrichtsprinzip:**

Die Förderung der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern des Bildungsgangs Teilzeit.

Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind im Bildungsgang Teilzeit insbesondere der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

**2. Spezielle Festlegungen der Bildungsgangkonferenz Tourismus**
**2.1 Art und Mindestanzahl der Leistungsnoten in dreijährigen Klassen**

<b>Leistungsbewertung Unterstufe</b>	
<b>Berufsbezogener Bereich</b>	
Wirtschafts- und Sozialprozesse, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Englisch	<u>1. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Sonstige Leistungen</b> “
Geschäftsprozesse im Tourismus	<u>Sonderfall:</u> <u>1. Halbjahr:</u> <b>3 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 3 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>3 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 3 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <b>Die jeweils 3. Leistungsnote stammt aus der Integration der Datenverarbeitung.</b>
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>	
Deutsch/ Kommunikation	<u>2. Halbjahr:</u> <b>Mind. 1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ <b>Mind. 1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Sonstige Leistungen</b> “

<b>Leistungsbewertung Mittelstufe</b>	
<b>Berufsbezogener Bereich</b>	
Wirtschafts- und Sozialprozesse, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Englisch	<u>1. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Sonstige Leistungen</b> “
Geschäftsprozesse im Tourismus	<u>1. Halbjahr:</u> <b>3 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 3 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>2 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 2 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>	
Religionslehre	<u>1. Halbjahr:</u> <b>Mindestens 2 Leistungsnoten</b> <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“
Politik / Gesellschaftslehre	<u>2. Halbjahr:</u> <b>Mind. 1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ Mind. 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“
<b>Differenzierungsbereich</b>	
Kreuzfahrten	<u>2. Halbjahr:</u> <b>Mind. 1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ Mind. 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“

**Leistungsbewertung Oberstufe**

## Berufsbezogener Bereich

Wirtschafts- und Sozialprozesse, Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	<u>1. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Sonstige Leistungen</b> “
Englisch	<u>1. Halbjahr:</u> <b>1 Leistungsnote</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 1 Leistungsnote <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“
Geschäftsprozesse im Tourismus	<u>1. Halbjahr:</u> <b>2 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 2 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“ <u>2. Halbjahr:</u> <b>2 Leistungsnoten</b> im Beurteilungsbereich „ <b>Schriftliche Arbeiten</b> “ 2 Leistungsnoten <b>im Beurteilungsbereich</b> „Sonstige Leistungen“

## 2.2 Anordnung der Unterrichtsfächer nach derzeitigem Lehrplan und Art und Mindestanzahl der Leistungsnoten in dreijährigen Klassen

U N T E R S T U F E	U.Std.	Fach	1. Schulhalbjahr	2. Schulhalbjahr	Art der Note
		1 2	WSP	SL 1 KA 1	SL 1 KA 1
	3 4 5 6 7 8 9	GP	SL 1 KA 1  SL 2 KA 2  SL 3 (DV) KA 3 (DV)	SL 4 KA 4  SL 5 KA 5  SL 6 (DV) KA 6 (DV)	Jahresnote
	10 11	SUK	SL 1 1KA 1	SL 2 KA 2	Jahresnote
	12	ENG	SL 1 KA 1	SL 2 KA 2	Jahresnote
	13	DEU		SL 1 KA 1	Abschlussnote

M I T T E L S T U F E	U.Std.	Fach	1. Schulhalbjahr	2. Schulhalbjahr	Art der Note
	1 2	WSP		SL 1 KA 1	SL 2 KA 2
3 4 5 6 7 8	GP		SL 1 KA 1 SL 2 KA 2 SL 3 KA 3	SL 4 KA 4 SL 5 KA 5	Jahresnote
9	SUK		SL 1 KA 1	SL 2 KA 2	Jahresnote
10	DIFF			SL 1 KA 1	Abschlussnote
11	REL		SL 1 SL 2		Abschlussnote
12	ENG		SL 1 KA 1	SL 2 KA 2	Jahresnote
13	POG			SL 1 KA 1	Abschlussnote

O B E R S T U F E	U.Std.	Fach	1. Schulhalbjahr	2. Schulhalbjahr	Art der Note
	1 2	WSP	SL 1 KA 1	SL 2 KA 2	Abschlussnote
	3 4 5 6 7	GP	SL 1 KA 1 SL 2 KA 2	SL 3 KA 3 SL 4 KA 4	Abschlussnote
	8	SUK	SL 1 KA 1	SL 2 KA 2	Abschlussnote
	9	ENG	SL 1 KA 1		Abschlussnote

	<b>Leistungsbewertungskonzept</b>	
	<b>Tourismus</b>	<b>gültig ab: 09/2020</b>

### 2.3 Kriterien der Leistungsbewertung

#### 2.3.1 Beurteilung der mündlichen Leistung und der laufenden Mitarbeit

Kriterien der Leistungsbewertung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>Arbeitsorganisation</b>	Arbeitsmaterialien sind alle vorhanden und sofort einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind normalerweise vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden aber nicht immer gut nutzbar	Arbeitsmaterialien sind oft unvollständig und oft ungeordnet	Arbeitsmaterialien sind nicht vorhanden oder stets ungeordnet
<b>Motivation und Aufmerksamkeit</b>	immer	fast immer	meistens	etwas zu gering	selten	(fast) nie
<b>Quantität der Mitarbeit</b>	sehr häufig	häufig	oft	eher wenig	selten	(fast) nie
<b>Qualität der Beiträge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge sind immer sachlich richtig</li> <li>- Zusammenhänge werden stets erkannt</li> <li>- Eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken werden hinzugefügt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge sind fast immer sachlich richtig</li> <li>- Zusammenhänge werden fast immer erkannt</li> <li>- Manchmal werden eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken hinzugefügt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge sind meistens sachlich richtig</li> <li>- Zusammenhänge werden meistens erkannt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge sind weitgehend sachlich richtig</li> <li>- Einfache Zusammenhänge werden erkannt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selten eigene Beiträge, meist falsch</li> <li>- Selbst einfache Zusammenhänge werden selten erkannt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verweigert eingeforderte Beiträge</li> </ul>
<b>Fachsprache bzw. Zielsprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr klare sprachliche Darstellung</li> <li>- Völlig richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute sprachliche Darstellung</li> <li>- Überwiegend richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Angemessene sprachliche Darstellung</li> <li>- Meistens richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfache sprachliche Darstellung</li> <li>- Fachsprache bzw. Zielsprache ist grundsätzlich vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Darstellung ist fehlerhaft</li> <li>- Fachsprache bzw. Zielsprache wird nicht ausreichend angewendet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unangemessene sprachliche Darstellung</li> <li>- Fachsprache bzw. Zielsprache nicht bekannt</li> </ul>
<b>Sozialkompetenz</b>	Arbeitet kooperativ und respektvoll, übernimmt, wenn nötig, Führungsrolle in der Gruppe, bringt sich sehr stark ein	Arbeitet kooperativ und bringt sich stark ein	Arbeitet kooperativ und bringt sich ein	Bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	Bringt sich nur sehr wenig ein und hält andere oft von ihren Aufgaben ab	Bringt sich nicht ein und hält andere (fast) immer von ihren Aufgaben ab

**Individuelle Leistungsfortschritte** jedes Schülers/jeder Schülerin bei den verschiedenen Kriterien des Kompetenzrasters „mündliche Leistung und laufende Mitarbeit“ während des Schuljahres **werden bei der Ermittlung der Zeugnisnote angemessen berücksichtigt**. Es müssen **mehrere Kriterien** erfüllt werden. So führt z. B. eine häufige freiwillige Mitarbeit bei Unwissenheit und fehlender Fachsprache noch nicht zur Note „ausreichend“ bei der „mündlichen Leistung und laufenden Mitarbeit“.

 <b>FRIEDRICH-LIST</b> BERUFSSKOLLEG	<b>Leistungsbewertungskonzept</b>	
	<b>Tourismus</b>	<b>gültig ab: 09/2020</b>

### 2.3.2 Beurteilung einer Präsentation

Kriterien der Leistungsbewertung	sehr gut 100 - 92	gut 91 – 81	befriedigend 80 - 67	ausreichend 66 – 50	Mangelhaft 49 - 30	Ungenügend 29 - 0
<b>1. Aufbau und inhaltliche Struktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung ins Thema</li> <li>Sachliche Gliederung</li> <li>Logik der Gliederung</li> <li>Problemstellung</li> <li>Darstellung der Abläufe</li> <li>Zielorientierung</li> <li>Erläuterung der Ergebnisse</li> </ul>	Dem Thema optimal angepasste Gliederung und logische richtige Darstellung, streng zielorientiert, vollständig und inhaltlich korrekt	Zweckmäßige Gliederung und logisch richtige Darstellung, zielorientiert, vollständig und korrekt	Sinnvolle, jedoch nicht optimale Gliederung, Darstellung im allgemeinen logisch, vollständig und inhaltlich korrekt, Zielorientierung vorhanden	Sinnvolle Gliederung kaum erkennbar, teilweise logische und inhaltliche Fehler, nicht vollständig, Zielorientierung erkennbar	Sinnvolle Gliederung kaum erkennbar, teilweise logische Fehler, inhaltliche Fehler, nicht vollständig, Zielorientierung kaum erkennbar	Unsystematisch, unlogisch, zufällige Aneinanderreihung von Fakten, fehlerhafte und unvollständige Darstellung, keine Zielorientierung
<b>2. Sprachliche Gestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausdrucksweise</li> <li>Satzbau</li> <li>Stil</li> <li>Freier Vortrag</li> <li>Redegeschwindigkeit</li> </ul>	Ausdrucksweise, Stil und Satzbau vorbildlich	einwandfreie Ausdrucksweise, guter Satzbau und Stil	Ausdrucksweise weitgehend passend, meist richtiger Satzbau, flüssiger Stil	Leichte Schwächen in der Ausdrucksweise, Satzbau teilweise fehlerhaft, teilweise stilistische Fehler	Erhebliche Schwächen in der Ausdrucksweise, grobe Fehler im Satzbau, erhebliche stilistische Fehler	Unverständliche Ausdrucksweise, grobe Fehler im Satzbau, geringer Wortschatz
<b>3. Zielgruppengerechte Darstellung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medieneinsatz</li> <li>Visualisierung</li> <li>Körpersprache Sprache</li> <li>Vorstellung der Gliederung</li> </ul>	Durchgängig situationsgerecht, prägnant, immer optimal zum Inhalt passend	Situationsgerecht, prägnant und dem Inhalt angemessen	Überwiegend situationsgerecht, meist passend zum Inhalt	Im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, aber trotzdem verständlich	Im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, so dass die Verständlichkeit leidet	Medieneinsatz und Visualisierung falsch oder fehlend, verwirrende unangemessene Darstellung
<b>4. Handout *)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Logik des Aufbaus</li> <li>angemessener Detaillierungsgrad</li> <li>Veranschaulichungshilfen</li> <li>Ausdruck</li> </ul>	Durchgängig logische Aufbau, angemessener Detaillierungsgrad und durchgängige Verwendung von Veranschaulichungshilfen	Situationsgerechter logische Aufbau, angemessener Detaillierungsgrad und angemessene Verwendung von Veranschaulichungshilfen	Überwiegend situationsgerechter logischer Aufbau, Detaillierungsgrad meist passend zum Inhalt, Verwendung von Veranschaulichungshilfen	Im allgemeinen nicht situationsgerechter und logischer Aufbau, schlecht passender Detaillierungsgrad u. Veranschaulichungshilfen, trotzdem verständlich	Im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, so dass die Verständlichkeit leidet	Unsystematisch und unlogisch, zufälliger Detaillierungsgrad, keine Veranschaulichungshilfen

Die Note ergibt sich aus Aspekt 1 40 %, Aspekt 2 10%, Aspekt 3 40% und Aspekt 4 10 %. Falls Aspekt 4 nicht vereinbart, dann ergibt sich die Note wie folgt Aspekt 1 40 %, Aspekt 2 20% und Aspekt 3 40%

### 2.3.3 Beurteilung eines fallbezogenen Fachgespräches zur Prüfungsvorbereitung

<b>Ausbildungsberuf:</b>					
Name:	Vorbereitungszeit	von	Uhr	bis	Uhr
Datum:	Prüfungszeit	von	Uhr	bis	Uhr
Prüfungsaufgabe Nr. / Fallbeispiel Nr. / Thema:					
Themenbereiche in Stichworten	vollständig	teilweise	mit Hilfe	nicht	Aspekte/Gründe, die zur Leistungsabwertung führen
	beantwortet / bearbeitet				
....					
.					
.....					
Festzustellen sind: Fachliche Kenntnisse und berufswichtige soziale Verhaltensweisen (insbesondere: Kommunikationsfähigkeit)					
Anmerkungen/besondere Vorkommnisse:					
Punkteschlüssel:					
100 – 92 = sehr gut	91 – 81 = gut	80 – 67 = befriedigend			
66 – 50 = ausreichend	49 – 30 = mangelhaft	29 – 0 = ungenügend			

#### Kriterien der Leistungsbewertung

1	<i>Beantwortung ohne Hilfe, umfassend und selbstständig entwickelnd. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird sicher und überzeugend beherrscht.</i>	4	<i>Beantwortung mit Hilfe von Leitfragen, oberflächlich und eher im Vordergrund bleibend. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird im Allgemeinen beherrscht, wenige Zusammenhänge werden aber falsch oder nicht erkannt.</i>
2	<i>Beantwortung ohne Hilfe: sicher, gründlich und vollständig. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird beherrscht.</i>	5	<i>Beantwortung mit Hilfe, trotzdem nur teilweise. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird nicht sicher beherrscht, Zusammenhänge werden oft falsch oder nicht erkannt.</i>
3	<i>Beantwortung nach Impulsen, im Ganzen richtig. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird im Allgemeinen beherrscht.</i>	6	<i>Beantwortung nur mit großer Hilfe, trotzdem unvollständig. Der relevante <b>Fachhintergrund</b> wird nicht beherrscht, Zusammenhänge werden im Allgemeinen nicht oder falsch erkannt.</i>

#### Bewertungsmatrix Fachgespräch

Notenstufen	1	2	3	4	5	6
<b>Problem- erfassung und Problem- darstellung und Problem- lösung</b>	Probleme werden selbstständig und sicher erkannt und Lösungen fachlich überzeugend dargestellt	Probleme werden sicher erkannt und Lösungen fachlich einwandfrei dargestellt	Probleme werden fast immer richtig erkannt und Lösungen meist fachlich angemessen dargestellt	Probleme werden im Allgemeinen richtig erkannt und Lösungen fachlich im Allgemeinen richtig dargestellt	Selbst einfache Probleme werden nicht immer richtig erkannt. Die fachliche Darstellung der Lösungen überzeugt im Allgemeinen nicht	Selbst einfache Probleme werden nicht richtig erkannt. Lösungen können nicht fachlich einwandfrei dargestellt werden
<b>Fachliche Argumen- tation u. Be- gründung werden ...</b>	...immer richtig und überzeugend vorgetragen	...sicher und richtig vorgetragen	...richtig und überwiegend angemessen vorgetragen	...zwar meist richtig, aber oft unangemessen vorgetragen	...nur teilweise richtig und unständig oder unangemessen vorgetragen	...meist falsch, nicht oder unangemessen vorgetragen

### 2.3.4 Beurteilung der Projektarbeit im Rahmen von LF 13

- Ermittlung einer produkt- und prozessbezogenen Gruppennote
- Ermittlung von zusätzlichen Individualnoten, wenn die Bewertungsgerechtigkeit dies erforderlich macht
- Entwicklung aufgabenspezifischer Bewertungskriterien für die kompetenzbezogene Leistungsermittlung
- Erfassung der Kriterien in einem Bewertungsbogen, der die Gewichtung von Teilleistungen deutlich macht
- Eindeutige Berücksichtigung jeweiliger fachbezogener Anforderungsschwerpunkte bei der kompetenzbezogenen Bewertung

#### Beurteilung der Projektarbeit – Teil 1

Projektgruppe	
Bewertungskriterien	Note
<p><b><u>Projektdefinition (Gewichtung 15 %)</u></b>  <b>Begründung / Checkliste</b>            Problemanalyse, Projektziele, Anforderungskatalog, Entwurf Projektergebnis, Durchführbarkeitsanalyse, Beistellungen im Projektauftrag, Auftragsbedingungen im Projektauftrag, Projektorganisation  <b>Projektauftrag</b>            Projektname, Projektleiter, Projektanlass, Projektziele (Sachziel, Kostenziel, Terminziel), Projektbudget, Auftragsbedingungen, Termine und Meilensteine  <b>Lastenheft</b>            Vollständigkeit der Detailanforderungen, Verständlichkeit</p>	
<p><b><u>Projektplanung (Gewichtung: 20 %)</u></b>  <b>Projektstrukturplan</b>            Erfassung aller erforderlichen Arbeitspakete, logische Struktur, Aussagefähigkeit der Arbeitspaketbezeichnungen  <b>Projekttablaufplan</b>            Erfassung logischer Abhängigkeiten, realistische Zeiteinschätzungen, zweckmäßige Planung der Meilensteintermine</p>	
<p><b><u>Projektdokumentation: Protokolle und Berichte (Gewichtung 15 %)</u></b>            Struktur, Nachvollziehbarkeit, Plausibilität, Gedankliche Durchdringung</p>	
<p><b><u>Projektergebnis: Das Produkt (Gewichtung: 35 %)</u></b>            Grad der Erreichung der Projektziele (auch: Detailanforderungen)            Konsistenz/Stimmigkeit            Praktische Verwertbarkeit für den Auftraggeber</p>	
<p><b><u>Präsentation (Gewichtung: 15 %)</u></b>  <b>Auftreten:</b> Körperhaltung, Blickkontakt, Mimik, Gestik, Zugewandtheit zum ganzen Publikum  <b>Sprache:</b> freies Sprechen, Lautstärke, Sprachtempo, Modulation, Ausdruck  <b>Inhalt:</b> Roter Faden (Gliederung/Aufbau), Zielgruppenbezug, fachliche Substanz, Schwerpunktsetzung, Plausibilität, Anschaulichkeit (Beispiele usw.)  <b>Medieneinsatz:</b> Inhaltsübersicht, Lesbarkeit, Struktur, Verständlichkeit, Anschaulichkeit der Visualisierung, Zusammengehörigkeit von Wort und Bild  <b>Moderation des Fragenteils:</b> Aufmerksamkeit der Moderation, Freundlichkeit in der Beantwortung von Fragen, Klarheit, Fachkompetenz</p>	
<b>Gesamtnote:</b>	

**Beurteilung der Projektarbeit – Teil 2**

Projektgruppe		
Bewertungskriterien	Bemerkungen	Note
<p><b><u>Projektergebnis: Das Produkt (Gewichtung: 50 %)</u></b>            Grad der Erreichung der Projektziele (auch Detailanforderungen),            Konsistenz/Stimmigkeit, praktische Verwertbarkeit für den Auftraggeber</p>		
<p><b><u>Präsentation (Gewichtung: 50 %)</u></b>  <b>Formale Aspekte (individuell) 25 %</b>  <b>Auftreten</b> (Körperhaltung, Blickkontakt, Mimik, Gestik, Zugewandtheit zum ganzen Publikum), <b>Sprache</b> (freies Sprechen, Lautstärke, Sprachtempo, Modulation, Ausdruck), <b>Moderation des Fragenteils</b> (Aufmerksamkeit der Moderation, Freundlichkeit in der Beantwortung von Fragen, Klarheit, Fachkompetenz)</p> <p><b>Formale Aspekte (Gruppen-PPT) 25 %</b>  <b>Inhalt</b> (roter Faden [Gliederung/Aufbau], Zielgruppenbezug, fachliche Substanz, Schwerpunktsetzung, Plausibilität, Anschaulichkeit [Beispiele usw.]), <b>Medieneinsatz</b> (Inhaltsübersicht, Lesbarkeit, Struktur, Verständlichkeit, Anschaulichkeit der Visualisierung, Zusammengehörigkeit von Wort und Bild)</p> <p><b>Inhalt 50 %</b>  <b>Projektziele und Rahmenbedingungen</b> für das letztendlich durchgeführte Projekt im Kurzüberblick  <b>Dokumentation</b> der Durchführung des Projekts            Bestandsaufnahme der <b>Zielerreichung</b> hinsichtlich Qualität, Zeiteinteilung, Projektkosten (Nachkalkulation)            ggf. <b>Abweichungsanalyse</b>  <b>abgeleitete Empfehlungen</b> (Was würden wir bei diesem Projekt das nächste Mal anders machen?)  <b>Empfehlungen für zukünftige Projekte</b> (Was würden wir in der nächsten Projektarbeit grundsätzlich anders machen?)</p>		
<b>Gesamtnote</b>		

## **2.4 Besonderheiten der Leistungsbewertung in Fächern des berufsbezogenen Bereiches**

### **2.4.1 Geschäftsprozesse im Tourismus**

Besonders im Fach GP wird häufig mit Projekten und anschließender Präsentation in unterschiedlichen Formen (z.B. Schulung, Kundenabend, Messe) gearbeitet. Für das Fach GP gelten daher noch folgende, spezielle Bewertungsbögen zum Handout und zur Präsentation. Die Bewertung erfolgt bei Einführung der Präsentationstechniken in der Unterstufe gleichgewichtig (Handout 50% - Präsentation 50%), danach im Verhältnis 60:40 (Handout 60% - Präsentation 40%).

Zur Bewertung der Präsentationsleistung werden die Präsentation im Allgemeinen (= Gesamtleistung der Gruppe) und die individuellen Schülerleistungen (Präsentationstechnik des Einzelnen) gleichgewichtig (50:50) gewertet, sodass jeder Schüler für den Präsentationsteil eine individuelle Note erhält. Zusätzlich sind folgende Bewertungskriterien zu berücksichtigen:

- Ermittlung einer produkt- und prozessbezogenen Gruppennote
- Ermittlung von zusätzlichen Individualnoten, wenn die Bewertungsgerechtigkeit dies erforderlich macht
- Eindeutige Berücksichtigung jeweiliger fachbezogener Anforderungsschwerpunkte bei der kompetenzbezogenen Bewertung

#### Bewertungsbogen Handout

Bei der Bewertung von Counterhilfen (Schülerhandouts) zu touristischen Zielgebieten, ist folgender Bewertungsbogen den Schülern vor Beginn der Projektarbeit auszuhändigen und als verbindliche Bewertungsgrundlage heranzuziehen:

**Bewertung von Counterhilfen im Fach GP**

Note:

Land/Region:

Gruppe:

Klasse:

Datum:

**A Anreise**

	Flug
	Touristisch bedeutsame Zielflughäfen
	Drei-Letter-Codes
	Flugzeit
	touristisch bedeutsame Airlines mit Zwei-Letter-Code

**B Reisearten und Regionen**

	<b>Reisearten</b> (vollständige Nennung, Beschränkung auf Wesentliches)
	<b>Regionen</b> (je nach Reiseart)
	<b>Kurzcharakterisierung</b> der Regionen und ggf. deren Highlights (Beschreibung der Regionen bzw. landschaftlichen oder kulturellen Highlights je nach Reiseart, Beschränkung auf Wesentliches)
	<b>Karte</b> mit allen im Handout erwähnten Städten, Regionen und Highlights

**C Zusatzinfos/weitere wichtige Informationen zum Zielland**

	Kriterien je nach Land und Informationen im Katalog
--	---

Bewertungsbogen Präsentation

Bewertung von Präsentationen im Fach GP				Note:	
Land/Region:					
<b>wer:</b>			<b>wer:</b>		
Sprache			Sprache		
frei / laut			frei / laut		
Karteikarten			Karteikarten		
Geschwindigkt.			Geschwindigkt.		
Betonung			Betonung		
Text visualis.?			Text visualis.?		
Text passt zu Visualis.			Text passt zu Visualis.		
Orte gezeigt			Orte gezeigt		
Verhalten			Verhalten		
Körperhaltung			Körperhaltung		
Blick Publikum			Blick Publikum		
Mimik / Gestik			Mimik / Gestik		
<b>wer:</b>			<b>wer:</b>		
Sprache			Sprache		
frei / laut			frei / laut		
Karteikarten			Karteikarten		
Geschwindigkt.			Geschwindigkt.		
Betonung			Betonung		
Text visualis.?			Text visualis.?		
Text passt zu Visualis.			Text passt zu Visualis.		
Orte gezeigt			Orte gezeigt		
Verhalten			Verhalten		
Körperhaltung			Körperhaltung		
Blick Publikum			Blick Publikum		
Mimik / Gestik			Mimik / Gestik		
<b>Visualisierung</b>					
<b>Power Point</b>					
Kontrast / Farben					
Animation					
Text					
Schriftgröße / -menge OK					
sinnvoll zu Sprechtext					
Bilder / Karten					
<b>Aufbau Struktur</b>					
sinnvolle Gliederung vorweg					
Überleitungen / einleitende u. abschließende Worte					
<b>Inhalt</b>					
Zeit: bis:					
angemessene Reduktion					
Karte					
Anreise					
Reisearten					

 <b>FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG</b>	<b>Leistungsbewertungskonzept</b>	
	<b>Tourismus</b>	<b>gültig ab: 09/2020</b>
Regionen und Highlights		
Zusatzinfos		

## 2.4.2 Fremdsprache Englisch (Fachklassen des dualen Systems)

Der Unterricht erfolgt binnendifferenziert auf den Niveaustufen [B1 und B2], sofern heterogene Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gegeben sind, ihre Vorbildung keine andere Niveaustufe erfordert bzw. binnendifferenziertes Unterrichten durch Kursbildung nicht kompensiert werden kann.

Die Bewertung schriftlicher und mündlicher Lernerfolgsüberprüfungen erfolgt mit Hilfe von Deskriptoren. Verstöße gegen die sprachliche Norm sind im schriftlichen Bereich mit entsprechenden Korrekturzeichen kenntlich zu machen. Die Noten werden entsprechend dem [Teilzeit-Bewertungsschema] vergeben.

Bei gleicher Gewichtung der Note aus erstem und zweitem Halbjahr zur Ermittlung der Jahresnote setzen sich die Teilnoten wie folgt zusammen:

- Klassenarbeiten/Klausuren gehen mit 50% in die Note ein.
- Sonstige Leistungen ergeben die übrigen 50%. Dieser Bereich setzt sich neben der mündlichen Mitarbeit aus [Tests, Präsentationen etc.] zusammen.

Die erreichte Niveaustufe wird auf dem Zeugnis ausgewiesen.

## 2.5 Besonderheiten der Leistungsbewertung in Fächern des berufsübergreifenden Bereiches

### 2.5.1 Deutsch/Kommunikation

#### Gewichtung

In den Fachklassen des dualen Systems im Bildungsgang findet bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten im Fach Deutsch der IHK-Notenschlüssel Anwendung. (vgl. Punkt 1).

2. Ausbildungsjahr	schriftliche Arbeiten	50 %
<b>Ganzjahresnote</b>	sonstige Leistungen	50 %

#### Ermittlung der Leistungsnoten

2.Ausbildungsjahr: <b>1. Halbjahr</b>	1 schriftliche Leistungsnote	30 – 90 Minuten
	1 <b>zusammengefasste</b> Leistungsnote „sonstige Leistungen“	z.B. - Mitarbeit - Test / schr. Übung - Protokoll - Referat - Hausaufgabe - Partner- / Gruppenarbeit - Präsentation - sonstige Beiträge zum Unterricht

### 2.5.2 Religionslehre

Die Zeugnisnoten in Religionslehre setzen sich aus zwei Bewertungen im Bereich „Sonstige Leistungen“ zusammen, da für das Fach am Berufskolleg keine schriftlichen Arbeiten vorgesehen sind.

Die eine „SoLei“ ergibt sich aus der Bewertung von Heft-/Mappen-/Ordnerführung, Referaten, Tests, Gruppenarbeit, Präsentationen o.ä. Hier gibt es keine Abweichung zu anderen Fächern.

 <b>FRIEDRICH-LIST BERUFSSKOLLEG</b>	<b>Leistungsbewertungskonzept</b>	
	<b>Tourismus</b>	<b>gültig ab: 09/2020</b>

Die andere „SoLei“ spiegelt die mündliche Mitarbeit im Unterricht wieder. Hier gibt es eine sachlich begründete Abweichung zum Bewertungsschema mündlicher Mitarbeit in anderen Fächern der Schule, die folgende Ursachen hat:

Für das Fach Religionslehre am BK gibt es einen Lehrplan, der die anzustrebenden Qualifikationen vorgibt (z.B. Gefühle wahrnehmen, sich mitteilen, urteilen, mitbestimmen). Die Weiterentwicklung des religiösen Wissens der SUS ist nicht alleiniger Schwerpunkt des Religionsunterrichts. Deshalb ist die Frage, ob SUS den zu vermittelnden Stoff beherrschen, ein Bewertungskriterium unter anderen.

Das ‚Rohmaterial‘ des RU am BK ist das, was SUS denken und fühlen, wie sie die Welt und sich selbst wahrnehmen. Das Ziel ist, dass SUS sich öffnen und sagen, was in ihnen vorgeht. Wenn sie das tun, entsteht zwischen SUS und Lehrer sowie unter den SUS eine Begegnung und Auseinandersetzung, die zu Veränderungen der Einstellungen und Wahrnehmungen aller Beteiligten führt. SUS sind es allerdings kaum gewöhnt, in der Schule sagen zu sollen, was in ihnen vorgeht, sondern überlegen meistens, was der Lehrer hören will. Genau das ist für den RU am BK aber unbrauchbar! Um an das gewünschte ‚Rohmaterial‘ heranzukommen, ist es notwendig, ein sich öffnendes SUS-Verhalten positiv zu sanktionieren – auch und gerade wenn es kritisch ist oder dem Lehrer bzw. den Mitschülern gegen den Strich geht. Jede Öffnung, jede Äußerung ist gleich wertvoll, weil sie den RU in Bewegung bringt. Eine Abstufung in wertvolle und weniger wertvolle Beiträge verhindert immer die Öffnung der SUS.

Neben den SUS, die sich öffnen und den Unterricht aktiv mitgestalten, gibt es immer andere, die aufmerksam das Unterrichtsgeschehen mitverfolgen, aus unterschiedlichen Gründen sich aber nicht öffnen können oder wollen (Schüchternheit, Zurückhaltung, Gruppendynamik der Klasse, keinen Zugang zu eigenen Gefühlen, Angst vor Auseinandersetzung, schlechte Erfahrungen, usw.). Um diese SUS gerecht zu bewerten, ist es unmöglich die vorgesehenen Abstufungen für die mündliche Mitarbeit vorzunehmen. Ein aufmerksames, nachdenkliches Mitverfolgen des Unterrichts bei Beteiligung auf Nachfrage darf deshalb nicht wesentlich schlechter benotet werden.

Folglich ergibt sich für die Bewertung mündlicher Mitarbeit im RU ein eingeschränktes Notenspektrum:

- |        |   |
|--------|---|
| Note 1 | stetige aktive Beteiligung am Unterricht    |
| Note 2 | häufige aktive Beteiligung am Unterricht    |
| Note 3 | aufmerksame Beteiligung am Unterricht       |
| Note 4 | unaufmerksame Teilnahme am Unterricht       |
| Note 6 | unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht |

### **2.5.3 Politik/Gesellschaftslehre**

Wie in allen Teilzeitbildungsgängen wird auch im Bildungsgang Tourismus eine schriftliche Leistung verlangt, die 50 % der Halbjahresnote zählt. Die andere Hälfte ergibt sich aus mindestens zwei sonstigen Leistungen. Wird das Fach in einem Schuljahr nur ein Halbjahr unterrichtet, so gilt diese Regelung entsprechend für die Schuljahresnote.